

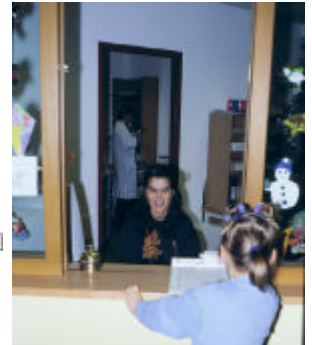
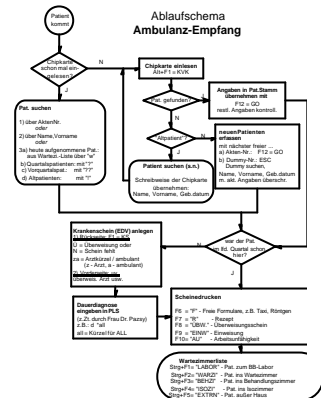
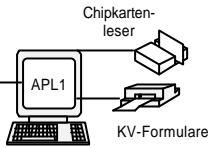


# Integration eines Arztpraxisprogramms in einer Krankenhausambulanz

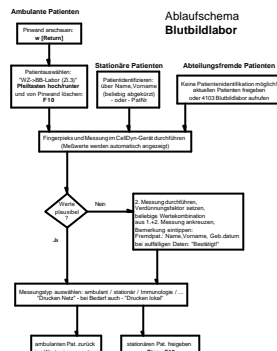
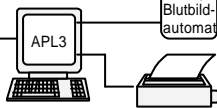


AG „EDV & Statistik“, Dr. H. Astheimer & K. Rath

## Empfang / Entlassung



## Blutbildlabor



In der hämatologisch-onkologischen Ambulanz werden Kinder mit Krebs- und Bluterkrankungen behandelt. Zur Unterstützung des Patientenmanagements wird seit dem 4. Quartal 1996 ein kommerzielles Arztpraxisprogramm, MCS-IKA, eingesetzt als Ersatz für das zuvor verwendete selbstentwickelte Datenbankprogramm. Dies war sinnvoll, da die Ambulanz genau wie eine nieder-geklassene Facharzt-Gemeinschaftspraxis arbeitet und ihre Leistungen direkt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg abrechnet.

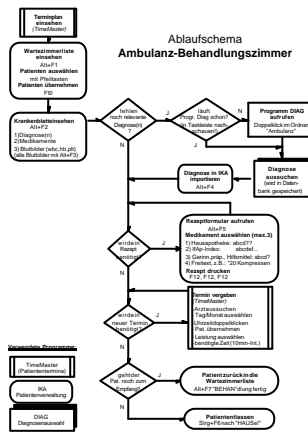
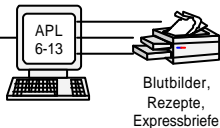
Für jeden PC-Arbeitsplatz gibt es eine allgemeine Anleitung (Einschalten, Anmelden, Ausschalten), sowie graphische oder textuelle Anleitungen für spezielle Arbeitsabläufe (Empfang, ärztliche Dokumentation, Expreßbriefschreibung).

Neue Patientendaten werden per Chipkarte eingelesen. Jedesmal, wenn ein Patient kommt, wird er am Empfangs-PC in ein „virtuelles Wartezimmer“ (IKA-Pinwand) gesetzt. Von hier aus wird er anschließend an den PC im Blutbildlabor oder im Behandlungszimmer aufgerufen. Diese Patientenbewegungen werden automatisch protokolliert und abends in die Abteilungsdatenbank übertragen. Dort werden sie verwendet zur Aktualisierung der gespeicherten Informationen und können bei Bedarf auch statistisch ausgewertet werden.

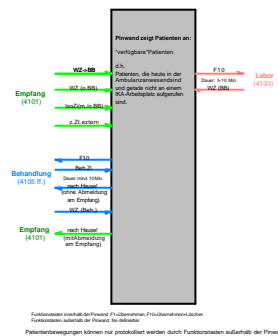
Astheimer, H. (2000): Ein Praxis-EDV-System in der kideronkologischen Ambulanz: Komplexes Integrationsprojekt. Deutsches Ärzteblatt / Praxis Computer 97(18), 7-8.

Astheimer, H. (in Vorber.): EDV-unterstütztes Patientenmanagement in einer hämatologisch-onkologischen Krankenhaus-Ambulanz. I. nicht-ärztliche Arbeitsplätze 1997-99

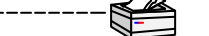
## Behandlungszimmer



### IKA-Pinwand als Schaltzentrale



## Büro



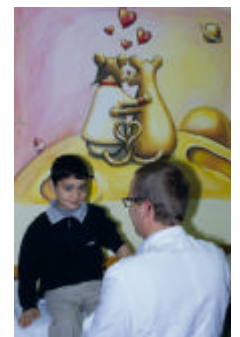
## Hämatologie II



## Dokumentation



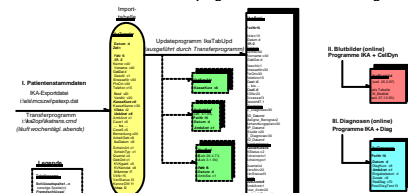
## Abrechnung



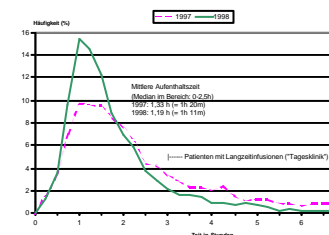
## EDV



### Datentransfer vom IKA-Ambulanzprogramm in die "OPI"-Abteilungsdatenbank



### Aufenthaltsdauer in der Ambulanz



© Dr. H. Astheimer, Ambulanz für Onkologie und Hämatologie, 2004, Hamburg